

Lesen

DVV-Rahmencurriculum

Praxismaterial Alpha-Level 4



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOlino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	273 Wörter	43	

Recycling: Schätze im Schrott

Mit freundlicher
Genehmigung von 

Den zugehörigen Lesetext finden Sie unter:

<http://www.geo.de/GEOlino/technik/recycling-schaetze-im-schrott-80838.html>

1. Lesen Sie sich den Text mehrfach durch. Lesen Sie dabei auch laut und so lange, bis Sie den Text flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Lesen Sie den Text Abschnitt für Abschnitt. Betrachten Sie jeweils das Bild, das neben dem Textabschnitt steht.
3. Erklären Sie einem Arbeitspartner, was jeweils in einem Absatz berichtet wird: Einen Abschnitt erklären Sie, einen Abschnitt erklärt Ihr Arbeitspartner. Klären Sie abschließend gemeinsam, was der Ausdruck „Vom Schrott zu Gold“ im ersten Bild bedeutet.
4. Markieren Sie fünf schwierige Worte. Notieren Sie diese auf Ihren Wortkarten und klären Sie die Bedeutung.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOlino
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	549 Wörter	40	

Beruf: Gärtner

Mit freundlicher Genehmigung von 

Den zugehörigen Lesetext finden Sie unter:

<http://www.geo.de/GEOlino/mensch/berufe/beruf-gaertner-4511.html>

1. Lesen Sie den Text Abschnitt für Abschnitt mehrfach durch. Lesen Sie dabei auch laut und so lange, bis Sie einen Abschnitt flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Entscheiden Sie, ob die in der Tabelle stehenden Aussagen „richtig“ oder „falsch“ sind. Gehen Sie dabei Abschnitt für Abschnitt vor.

	richtig	falsch
Abschnitt 1 Christian war erst vier Jahre alt, als er begann, sich für Blumen zu interessieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschnitt 2 Die Lehre zum Gärtner dauert ein Jahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschnitt 3 Pflanzenschutz gehört zur Ausbildung eines Gärtners.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschnitt 4 Die Lieblingsjahreszeit von Christian ist der Herbst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschnitt 5 Auch zu Hause hat Christian viele Pflanzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Entwickeln Sie zu jedem Abschnitt je eine Aussage, die auch entweder richtig oder falsch ist. Lassen Sie Ihre Aufgabe von Ihrem Arbeitspartner lösen und bearbeiten Sie die Aufgabe, die Ihr Arbeitspartner entwickelt hat.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOlino
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	251 Wörter	34	

Mit freundlicher
Genehmigung von



Redewendung: Perlen vor die Säue werfen

Den zugehörigen Lesetext finden Sie unter:

<http://www.geo.de/GEOlino/mensch/redewendungen/deutsch/>

[redewendung-perlen-vor-die-saeue-werfen-71723.html](http://www.geo.de/GEOlino/mensch/redewendungen/deutsch/redewendung-perlen-vor-die-saeue-werfen-71723.html)

1. Lesen Sie sich den Text mehrfach durch. Lesen Sie dabei auch laut und so lange, bis Sie den Text flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Besprechen Sie mit Ihrem Tandempartner: Was bedeutet „Perlen vor die Säue werfen“ genau? Erläutern Sie die Bedeutung der Redewendung mit einem weiteren Beispiel.
3. Kennen Sie eine weitere Redewendung? Schreiben Sie diese auf. Fragen Sie Ihren Arbeitspartner, ob er die Bedeutung kennt. Wenn nicht, erklären Sie die Bedeutung an einem Beispiel.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOlino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	179 Wörter	37	

Rezept: Möhren-Frischkäse-Nudeln

Mit freundlicher
Genehmigung von 

Den zugehörigen Lesetext finden Sie unter:

<http://www.geo.de/GEOlino/kreativ/zeitvertreib/leckere-nudelgerichte-73186.html?p=2>

1. Lesen Sie sich den Text mehrfach durch. Lesen Sie dabei auch laut und so lange, bis Sie den Text flüssig und sinnvoll betont lesen können. Klären Sie unbekannte Wörter.
2. Stellen Sie sich vor, Sie möchten das Gericht kochen. Machen Sie einen Einkaufszettel. Schreiben Sie all das auf, was Sie nicht zu Hause haben.
3. Vergleichen Sie Ihren Einkaufszettel mit dem Ihres Tandempartners: Haben Sie auch nichts vergessen?
4. Können Sie auch etwas Einfaches kochen? Schreiben Sie das Rezept auf.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOlino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	467 Wörter	38	

Warum wird an der Uhr gedreht?

Mit freundlicher
Genehmigung von 

Den zugehörigen Lesetext finden Sie unter:

<http://www.geo.de/GEOlino/technik/warum-wird-an-der-uhr-gedreht-50105.html?p=1>

1. Lesen Sie sich den Text mehrfach durch. Lesen Sie dabei auch laut und so lange, bis Sie den Text flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Lesen Sie sich die Fragen und möglichen Antworten mehrmals durch. Lesen Sie dabei auch laut. Beantworten Sie die Fragen und setzen Sie ein Kreuz an der richtigen Antwort. Nutzen Sie hierzu den obenstehenden Text.

Im Frühling wird die Uhr umgestellt.

Welche Zeit beginnt?

- Frühlingszeit
- Sommerzeit
- Herbstzeit
- Winterzeit



Wer führte im Jahr 1916 die Sommerzeit ein?

- Die Spanier, Portugiesen und Italiener
- Die Amerikaner und Kanadier
- Die Deutschen, Engländer, Iren und Franzosen
- Die Deutschen, Dänen und Schweden

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOlino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	467 Wörter	38	

Mit freundlicher
Genehmigung von 

3. Einige Experten fordern, die Zeitumstellung abzuschaffen. Was spricht dafür, was spricht dagegen? Sammeln Sie Argumente und stellen Sie diese Ihrem Arbeitspartner/Ihrer Arbeitspartnerin vor.

Warum führten sie 1916 die Sommerzeit ein?

- Weil man so Schlafstörungen vermeiden wollte.
- Weil man glaubte, so Strom und Gas sparen zu können.
- Weil man die Bedingungen für die Landwirtschaft verbessern wollte.
- Weil man Kerzen sparen wollte.

Welche Probleme verursacht die Zeitumstellung?

- Die Abende werden lang und hell.
- Manche Menschen bekommen Schlafstörungen.
- Manche Kühe bekommen Schlafstörungen.
- Man wird früher müde.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOlino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	138 Wörter	44	

Mit freundlicher
Genehmigung von



Gib mir fünf: Fünfmal staunen über das Schlafen

Den zugehörigen Lesetext finden Sie unter:

<http://www.geo.de/GEOlino/mensch/>

[gib-mir-fuenf-fuenfmal-staunen-ueber-das-schlafen-81666.html](http://www.geo.de/GEOlino/mensch/gib-mir-fuenf-fuenfmal-staunen-ueber-das-schlafen-81666.html)

1. Lesen Sie sich den Text mehrfach durch. Lesen Sie dabei auch laut und so lange, bis Sie den Text flüssig und sinnvoll betont lesen können. Klären Sie unbekannte Wörter.
2. Stellen Sie Fragen an den Text, die mit ja oder nein beantwortet werden können. Schreiben Sie diese auf.

Beispiele:

Verschlafen wir ungefähr ein Drittel unseres Lebens? (ja)

Drehen und wälzen sich Menschen höchstens dreimal, während sie schlafen? (nein)

3. Geben Sie diese Fragen an Ihren Nachbarn/Ihre Nachbarin weiter. Bearbeiten Sie die Fragen Ihres Nachbarn/Ihrer Nachbarin.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der Text „Recycling: Schätze im Schrott“ ist auch für technikaffine Personen interessant. Sein Inhalt wird durch typisierte Bilder schrittweise illustriert. Er weist darüber hinaus eine ganze Reihe von Begriffen auf, die auch Kursteilnehmer/-innen, die Alpha-Level 4 zugeordnet werden können, unbekannt sein dürften (z. B. *Computerplatine, Abstichloch, Fuhre, Hochofen*).

Die Bearbeitung des Textes durch die Lernenden dient insofern (auch) der Wortschatzarbeit. Es handelt sich bei einigen der potenziell unbekanntem Wörter aber nicht um solche, deren Kenntnis in weiteren Verwendungsweisen unbedingt vonnöten wäre (z. B. *Abstichloch*). Gerade an solchen Begriffen können allerdings strategische Umgangsweisen mit unbekanntem Wörtern thematisiert und gelernt werden: unbekannte Wörter erfragen, unbekanntem Wörter aus dem Textzusammenhang (in diesem Fall zusätzlich: Text-Bild-Zusammenhang) erschließen – oder aber ein generelles Verstehen mit einem nur ungefähren Detailverstehen in Kauf nehmen, ohne dafür bestimmte Wortbedeutungen klären zu müssen.

Bevor der Text im Kurs gelesen wird, bietet es sich an, geleitet durch die Lehrkraft, das Vorwissen zum Thema (Elektrogeräte-)Recycling zu aktivieren. Hat der Leser/die Leserin diesbezügliches Erfahrungs- oder Weltwissen parat, beeinflusst dies das Textverstehen positiv. Ausgehend von der Frage „Was mache ich eigentlich mit einem kaputten Fernseher?“, können z. B. Erfahrungen zur Entsorgung von technischen Geräten sowie Wissen zu Recycling von Rohstoffen im Kurs mündlich thematisiert werden. Ist nur wenig Wissen vorhanden, kann von der Lehrkraft ein erstes Vorwissen durch Erzählungen angelegt werden. Aufgaben zum Thema Mülltrennung enthält Alpha-Level 3, Ziel 2.

Aufgabe 1

Der Text ist auf seiner sprachlichen Oberfläche recht schwierig, weshalb er vermutlich nicht auf Anhieb flüssig gelesen werden kann. Da das Training zur Automatisierung von Leseteilkompetenzen aus didaktischer Sicht ohnehin auch auf diesem Alpha-Level Bestandteil des Unterrichts bleiben soll, bietet sich das mehrfache, auch laute (Er-)Lesen des Textes an.

Wird im Kurs im Tandem gelesen, bietet es sich an, diesen Text in der „klassischen“ Tandem-Situation (viermaliges, halblautes Lesen des Textes in Zweier-Teams) erlesen zu lassen. Erst wenn das eigenständige flüssige Lesen des Textes sicher erreicht ist, können weiterführende Aufgaben zum Textverstehen angeschlossen werden.

Sollten Sie in Ihrem Kurs bestimmte Umgangsweisen mit unbekanntem Wörtern ritualisiert nutzen (z. B. kennzeichnen/unterstreichen, erfragen der Bedeutung etc.), können Sie diese in die Erlesephase einbringen (und ggf. im weiteren Verlauf auf Aufgabe 4 verzichten).

Ob im Folgenden Aufgaben 2 und 3 und/oder 4 bearbeitet werden, kann je nach Intention der Lehrkraft bzw. Lernansprüchen der Teilnehmer/-innen variiert werden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOlino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 2–3

Eine Besonderheit dieses Textes ist, dass die schrittweise dargelegten Vorgänge, die stattfinden, um allmählich wertvolle Rohstoffe aus Elektroschrott zurückzugewinnen, durch eine Bilderfolge visualisiert werden. Um die Bilder zu verstehen, benötigt der Leser Textinformationen. Um den Text (grundsätzlich) zu verstehen, können die in den Abbildungen zeichnerisch dargelegten Informationen helfen. Grundsätzlich bieten die Abbildungen dieses Textes keine zusätzlichen relevanten Informationen, sie visualisieren vielmehr die im Text gegebenen Informationen. An Aufgabe 2, die fordert, jeweils Bild und Text gemeinsam abschnittsweise zu betrachten, kann dieser Umstand erlernt bzw. thematisiert werden.

Aufgabe 3 erfordert nun, das Verstandene zu versprachlichen. Bis dahin Unverstandenes kann ggf. im Zweiergespräch zwischen den Arbeitspartnern geklärt werden. Die Lösung der letzten Teilaufgabe verlangt nun zu verstehen, dass der Text einen Weg zur (Rück-)Gewinnung von wertvollen Edelmetallen beschreibt, der mehrere Stationen beinhaltet. Diese führen vom Ausgangsprodukt (Elektroschrott) zum Zielprodukt (teuer verkäufliches Edelmetall, s. a. Unterüberschrift „Der Weg des Schrotts“).

Aufgabe 4

Anhand verschiedener im Text vorkommender Begriffe kann geklärt werden, wie mit unbekanntem Wörtern – je nach Leserbedürfnis und Textumgebung – umzugehen ist: So bietet es sich an, anhand des Wortes *recycelt* (Absatz 1) aufzuzeigen, dass dieses im Text unmittelbar folgend in seiner Bedeutung erklärt wird. Die Strategie, ein unbekanntes Wort durch Absuchen der Textumgebung zu klären, kann hieran eingeführt bzw. ggf. erneut/wiederholend thematisiert werden.

Gleiches gilt womöglich für den Begriff *Hochofen* (Absatz 6), das sich ggf. im Textzusammenhang durch die Worte *schmilzt* (ebd.) sowie die (hohe) Temperaturangabe ungefähr erschließen lässt. An jenem Wort ist darüber hinaus die Nutzung der parallel vorliegenden Abbildung als Verstehenshilfe zu thematisieren. Am Wort *Abstichloch* (Absatz 7) wiederum kann thematisiert werden, dass dessen ungefähre Bedeutung zwar aus dem Textzusammenhang, durch Zerlegen des Wortes (*Loch*, [*ab-*]stich von [*ab-*]stechen) und der Abbildung geschlossen werden kann, die genaue Bedeutung zum Verstehen des Textganzen sowie des im vorliegenden Abschnitt beschriebenen Vorgangs aber nicht bekannt sein muss.

Andere Begriffe sind – je nach Vorgangs- und Begriffskenntnis des Lesers/der Leserin – hingegen zum Verstehen des Gesamttextes durch Fragen oder Nachschlagen zu klären (so z. B. *Schwefelsäure* in Abschnitt 9).

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der Text „Beruf: Gärtner“ ist eine Art Reportage, die das Erlernen des Gärtnerberufs sowie häufige Arbeiten eines Gärtners zum Thema hat. Betrachtet man die Texte, die in Kursen der Erwachsenenalphabetisierung gemeinhin Verwendung finden, ist der hier angebotene Text ausgesprochen lang (insg. 549 Worte). Mit einem LIX von 40 kann er allerdings auf sprachlicher Ebene noch als relativ einfach lesbar gelten. Nicht zuletzt durch die eindeutige Gliederung mit Zwischenüberschriften, erscheint er trotz seiner Länge für Lernende auf Alpha-Level 4 als geeignete Lektüre.

Vor Beginn der Arbeit am Text kann die Kursleiterin bzw. der Kursleiter durch einen informierenden Einstieg („Im Folgenden werden Sie einen Text lesen, der vom Gärtnern handelt ...“) oder durch eine Aktivierung von Vorwissen im Gespräch („Hat jemand von Ihnen schon einmal gegärtnert? Welche Arbeiten erledigt ein Gärtner?“) die Lektüre des Textes vorbereiten. Hierbei kann ein Tafelbild erstellt werden (z. B. ein Begriffsnetz), das auch einige im Text verwendete Begriffe enthält.

Aufgrund der schieren Textlänge, die die Kursteilnehmer/-innen schon vor Lektürebeginn abschrecken könnte, empfiehlt es sich, auf die Möglichkeit der abschnittswisen Lektüre hinzuweisen. Auch die Aufgaben können schließlich Abschnitt für Abschnitt bearbeitet werden.

Im Text befinden sich etliche Wörter und Ausdrücke, die den Kursteilnehmer/-innen unbekannt sein dürften (z. B. *Berufung*, *Hirngespinnste*), von denen einige darüber hinaus eher in schriftsprachlichen Kontexten Verwendung finden (z. B. *den Garaus machen*, *Knirps*). Inwiefern diese zur Wortschatzarbeit herangezogen werden, sollte der Kursleiter/die Kursleiterin im Blick auf weitere Zielsetzungen entscheiden. In einigen Fällen mag es genügen, den Teilnehmer/-innen als eine geeignete Übersetzung lediglich einen gebräuchlicheren, sinngleichen oder vergleichbaren Ausdruck mitzuteilen (z. B. „wie man Schädlingen den Garaus macht“ = „wie man Schädlinge vernichtet“).

Aufgabe 1

Die Abschnitte dieses Textes können von etlichen Kursteilnehmer/-innen vermutlich nicht auf Anhieb flüssig gelesen werden. So finden sich z. B. im Text zusammengesetzte Hauptwörter, die aufgrund Ihrer Länge für etliche Kursteilnehmer/-innen zunächst ein Lesehindernis darstellen dürften (z. B. *Lieblingsjahreszeit*, *Zierpflanzengärtner*), andere Worte dürften sowohl schriftbildlich als auch in ihrer Bedeutung unbekannt sein.

Da das Training zur Automatisierung von Leseteilkompetenzen aus didaktischer Sicht ohnehin auch auf diesem Alpha-Level Bestandteil des Unterrichts bleiben soll, bietet sich das mehrfache, auch laute (Er-)Lesen des Textes an. Wird im Kurs im Tandem gelesen, kann auch dieser Text in der „klassischen“ Tandem-Situation (viermaliges, halblautes Lesen des Textes in Zweiertteams) erlesen werden. Die Kursleitung sollte – entsprechend der im Kurs installierten Unterstützungsroutinen – allerdings das Lautlesen der

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Teilnehmer/-innen in den Zweierteams wenn nötig unterstützen: Beim Erlesen etlicher Wörter in diesem Text könnten schließlich beide Tandempartner Schwierigkeiten haben. Erst wenn das eigenständige flüssige Lesen eines Textabschnitts sicher erreicht ist, sollten sich die weiterführenden Aufgaben zum Textverstehen anschließen.

Soll im Weiteren in Kleingruppen und im Verfahren des reziproken Lehrens gearbeitet werden, müsste das Erlesen des Textes für alle Abschnitte in dessen Vorfeld stattfinden (vgl. Rosebrock, Cornelia: Prinzipien des Leseunterrichts in der Nachholbildung. In: DWV-Rahmencurriculum Lesen, Bonn 2014, S. 5–20, hier S. 15).

Aufgabe 2

Angeboten werden hier Aussagen, die – bezogen auf den gelesenen Textabschnitt – als jeweils eindeutig richtig oder falsch zu bewerten sind. Auch diese Aussagen müssen natürlich zunächst – am besten mehrmals – korrekt erlesen werden.

Die Aussagen beziehen sich ganz überwiegend auf jeweils im Text direkt gegebene Informationen. Allerdings sind einige der in dieser Aufgabe thematisierten Informationen im Text sprachlich so dargestellt, dass ihre Gewinnung (bzw. das Verstehen) etwas Gedankenarbeit erfordert (z. B. in Abschnitt 5).

Sollte sich zeigen, dass es den Kursteilnehmer/-innen schwerfällt, die Aussagen als richtig oder falsch einzuschätzen, kann dies zum Anlass genommen werden, die betreffenden Textabschnitte im Gespräch zu thematisieren und gemeinsam deren Sinn herzuleiten. Hierbei können Strategien, die der Kursleiter/die Kursleiterin oder aber einzelne Teilnehmer/-innen beim Verstehen von Textabschnitten nutzten, aufgezeigt werden. So muss z. B. der Zusammenhang zwischen *Schattenseiten des Gärtnerdaseins* und *Spinnmilben und Pilzen* erst hergestellt werden, wobei hilfreich ist, wenn man sich an die erworbenen Kenntnisse zu den Aufgaben eines Gärtners (*Schädlingen den Garaus machen*) aus Abschnitt 2 erinnert. Der Kursleiter/die Kursleiterin und fortgeschrittene Kursteilnehmer/-innen können hier zeigen, dass Textverstehen Denkarbeit erfordert und auch ihnen somit nicht einfach widerfährt.

Aufgabe 3

In einem nächsten Schritt werden die Teilnehmer/-innen aufgefordert, selbst Aussagen zu den einzelnen Textabschnitten zu generieren, die der Arbeitspartner/die Arbeitspartnerin folgend als richtig oder falsch einschätzen soll.

Diese Aufgabe ist in mehrfacher Hinsicht anspruchsvoll: Zunächst gilt es, fragwürdige Inhalte aus den Textabschnitten zu isolieren. Folgend müssen zu diesen fragwürdigen Inhalten Aussagen formuliert und schriftlich dargelegt werden, damit der Arbeitspartner/die Arbeitspartnerin diese als richtig oder falsch benennen kann. Nicht zuletzt müssen die Aussagen des Arbeitspartners erlesen, verstanden und als richtig oder falsch eingeschätzt werden.

Sollte diese Aufgabe sich als zu schwierig und umfangreich für die Bearbeitung in Zweierteams erweisen, kann sie in mehrere Teilaufgaben gegliedert werden und in anderen Sozialformen stattfinden. So können z. B. schon die Aussagen (Schritt 1 der Aufgabe) in Partnerarbeit gefunden werden. Die aufgeschriebenen Aussagen können wiederum auf richtige Schreibung (und ggf. bezüglich der Frage, ob sie wirklich mit Blick in den betreffenden Abschnitt einzuschätzen sind) sowohl in der Großgruppe als auch im Zweigespräch Teilnehmer/Kursleiter bzw. Teilnehmer/Teilnehmer überprüft werden. Auch die Bewertung als richtig oder falsch kann in der Großgruppe stattfinden und jeweils mit Blick auf den betreffenden Textabschnitt erläutert werden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der Text „Redewendung: Perlen vor die Säue werfen“ ist auch für Sprachlernende geeignet. Da an Alphabetisierungskursen häufig Personen teilnehmen, deren Fähigkeiten, mündlich in Deutsch zu kommunizieren, nicht allzu hoch sind (z. B., da ihre Muttersprache nicht Deutsch ist und/oder sie im Deutschen nur ein geringes Sprachniveau aufweisen), erscheint sein Einsatz in Kursen der Erwachsenenalphabetisierung angemessen.

Der Text ist auf Wortebene – betrachtet man Lerner, die Alpha-Level 4 zugeordnet werden – relativ wenig komplex. Nur wenige Begriffe dürften den Teilnehmer/-innen unbekannt sein (z. B. *Unterton*, *Heiligtum*). Für ein generelles Verstehen der Textaussage müssen diese Begriffe zudem nicht unbedingt verstanden werden. Auch die Satzkonstruktionen sind nicht allzu kompliziert (Hauptsätze oder einfache Hauptsatz-Nebensatz-Konstruktionen).

Bevor der Text im Kurs gelesen wird, bietet es sich an, in das Thema der Redewendungen einzuführen: Es gibt im Deutschen (genauso wie in anderen Sprachen) Redewendungen, die nur mithilfe von Vorwissen und als Ganzes verstanden werden können.

Hierzu kann die Kursleiterin bzw. der Kursleiter den Begriff *Redewendung* einführen und an einem Beispiel erklären (z. B. „jemanden auf den Arm nehmen“). Im Plenum kann gefragt werden, ob den Teilnehmer/-innen weitere Redewendungen bekannt sind. Eine nachvollziehbare Anzahl von Redewendungen kann thematisiert und ggf. mit einem Tafelanschrieb festgehalten werden (vgl. jedoch Aufgabe 3). Hat der Leser diesbezügliches Vorwissen parat, beeinflusst dies das Textverstehen positiv.

Aufgaben 1

Der Text ist auf seiner sprachlichen Oberfläche fast durchgängig nicht besonders schwierig. Da das Training zur Automatisierung von Leseteilkompetenzen aus didaktischer Sicht auch auf diesem Alpha-Level Bestandteil des Unterrichts bleiben soll, bietet sich das mehrfache, auch laute (Er-)Lesen des Textes dennoch an.

Wird im Kurs im Tandem gearbeitet, bietet es sich an, diesen Text in der „klassischen“ Tandem-Situation (viermaliges, halblautes Lesen des Textes in Zweierteams) erlesen zu lassen. Erst wenn das eigenständige flüssige Lesen des Textes sicher erreicht ist, sollten sich weiterführende Aufgaben zum Textverstehen anschließen.

Sollten Sie in Ihrem Kurs bestimmte Umgangsweisen mit unbekanntem Wörtern ritualisiert nutzen (z. B. kennzeichnen/unterstreichen, erfragen der Bedeutung etc.), können Sie diese in die Erlesephase einbringen.

Es bietet sich andererseits bei diesem Text im Besonderen an, das Klären von Unverstandemem in der Großgruppe erst nach dem Bearbeiten von Aufgabe 2 zu thematisieren: Zu vermuten ist schließlich, dass etliche Kursteilnehmer/-innen infolge der Textlektüre erklären können, was die Redewendung *Perlen vor die Säue werfen* bedeutet, obschon sie die Bedeutung einiger Wörter im Text nicht geklärt haben. Anhand dieses Beispiels kann nun von der Lehrkraft aufgezeigt werden, dass für erfolgreiches (globales) Textverstehen nicht in jedem Fall alle unbekanntem Wörter zu klären sind. Dieser Umstand kann für Kursteilnehmer/-innen neues Lesestrategiewissen darstellen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 2

Um diese Aufgabe beantworten zu können, müssen die Teilnehmer/-innen den Textinhalt im Ganzen verstanden haben, nicht jedoch jedes einzelne Wort.

Die von den Teilnehmer/-innen geäußerten Beispiele, in denen sich Verhalten zeigt, das einem „Perlen vor die Säue werfen“ entspricht, können auch im Plenum dargelegt werden. Hier haben die Kursleiter/-innen die Möglichkeit, festzustellen, ob die Redewendung (durch die Textlektüre) tatsächlich in ihrer übertragenen Bedeutung verstanden wurde.

Aufgabe 3

Nun werden die Teilnehmer/-innen aufgefordert, weitere Redewendungen und ihre jeweiligen Bedeutungen ins Kursgeschehen einzubringen. Je nach (schrift-)sprachlichen Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen stellt es eine recht anspruchsvolle Aufgabe dar, eine Redewendung niederzuschreiben. Bei Bedarf sollte der Kursleiter/die Kursleiterin Unterstützung anbieten.

Die Redewendungen können nach Niederschrift von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gegenseitig selbst auf richtige Schreibung geprüft werden. Die Kursleitung sollte für die Überprüfung ggf. ein Wörterbuch bereithalten.

Im Anschluss an die Überprüfung können nun die Redewendungen vom Arbeitspartner/von der Arbeitspartnerin mehrmals laut gelesen werden. Das Lesen wird vom Verfasser/von der Verfasserin begleitet. Sie/er achtet darauf, dass zunehmend flüssig gelesen wird.

Dann wird die übertragene Bedeutung der Redewendung im Zwiegespräch thematisiert.

Befinden sich im Kurs Teilnehmer/-innen, die über gute Fähigkeiten der Textproduktion verfügen, können diese gebeten werden, zusätzlich zur Redewendung auch einen Text zu deren übertragener Bedeutung zu schreiben. Die Kursleiterin bzw. der Kursleiter kann in diesem Fall entweder Textmuster vorgeben (z. B. in Form eines Tafelanschriebs mit Satzanfängen: „Diese Redewendung benutzt man, wenn ... Diese Redewendung bedeutet ...“) oder darauf verweisen, dass sich Teilnehmer/-innen hierzu am gegebenen Text orientieren können.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der Text „Rezept: Möhren-Frischkäse-Nudeln“ gehört zur Textsorte Kochrezepte. Bei Kochrezepten handelt es sich um Handlungsanleitungen, welche sowohl in privaten als auch beruflichen Kontexten eine bedeutende Textsorte darstellen können.

Der Text ist auf Wortebene – betrachtet man Lerner, die Alpha-Level 4 zugeordnet werden – nicht allzu komplex. Nur wenige Begriffe dürften den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unbekannt sein (z. B. *Hörnchennudeln*, *Petersilie*, *Voila*). Einige Satzkonstruktionen im anleitenden, zweiten Teil des Textes sind hingegen für einige Teilnehmer/-innen ggf. ungewohnt (z. B. Aufzählungen von Teilsätzen).

Es bietet sich an, diesen Text ohne Voraktivitäten erlesen zu lassen. Im Nachgang von Aufgabe 1 kann zuerst die Textsorte thematisiert werden („Um welche Textsorte handelt es sich hierbei?“) und dann der generelle Aufbau des Textes (erst: Angabe der Zutaten, dann: Beschreibung von Handlungsschritten der Zubereitung).

Aufgaben 2–4 zielen darauf, die Fähigkeit zu vermitteln, die Textsorte Kochrezepte auch textproduktiv nutzen zu können (Exzerpieren von Zutatenlisten, Verfassen von Kochrezepten). Die enge Verbindung der rezeptiven Seite literaler Fähigkeiten mit der produktiven Seite entspricht den Anforderungen auf bzw. Zielsetzungen von Alpha-Level 4.

Aufgabe 1

Der Text ist auf seiner sprachlichen Oberfläche fast durchgängig nicht besonders schwierig, er weist allerdings einige ggf. ungewohnte Satzkonstruktionen auf. Da das Training zur Automatisierung von Leseteilkompetenzen aus didaktischer Sicht auch auf diesem Alpha-Level Bestandteil des Unterrichts bleiben soll, bietet sich das mehrfache, auch laute (Er-)Lesen des Textes an.

Wird im Kurs im Tandem gelesen, bietet es sich an, insbesondere den zweiten Teil des Textes (ab „Und so geht's“) in der „klassischen“ Tandem-Situation (viermaliges, halblautes Lesen des Textes in Zweierteams) erlesen zu lassen. Erst wenn das eigenständige flüssige Lesen des Textes beherrscht wird, sollten sich weiterführende Aufgaben anschließen.

Sollten Sie in Ihrem Kurs bestimmte Umgangsweisen mit unbekanntem Wörtern ritualisiert nutzen (z. B. kennzeichnen/unterstreichen, erfragen der Bedeutung etc.), können Sie diese in die Erlesephase einbringen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 2–3

Um diese Aufgaben bearbeiten zu können, müssen die Teilnehmer/-innen die Zutatenliste genau betrachten und klären, um was es sich bei der jeweiligen Zutat handelt. Nur so können Sie entscheiden, ob Sie die jeweilige Zutat kaufen müssen.

Zusätzlich sind die im Text vorkommenden Abkürzungen zu klären. Was bedeutet *g*, *TL* ...? Da es sich bei den Abkürzungen um solche handelt, die in Koch- und Backrezepten durchgängig verwendet werden, ist es wichtig, deren Bedeutungen zu kennen. Im Plenumsgespräch kann eine Liste mit Bedeutungen erstellt und als Tafelbild festgehalten werden, das die Teilnehmer/-innen abschreiben können. Ferner müssen die Zutaten, die die Teilnehmer/-innen zu kaufen hätten, auf den Einkaufszettel überführt werden. Ein bloßes, mechanisches Abschreiben soll durch die Aufgabenstellung verhindert werden („Schreiben Sie all das auf, was Sie nicht zu Hause haben.“).

Die Einkaufszettel können von den Teilnehmer/-innen selbst oder von Tandempartner/-innen auf richtige Schreibung geprüft werden, da die Vorlage für die eigenen Schreibprodukte den Teilnehmer/-innen zur Verfügung steht. Daraufhin kann der Einkaufszettel auf sachliche Richtigkeit überprüft werden. Die Kursleiterin bzw. der Kursleiter kann hierzu Fragemuster vorgeben oder die Aufgabe an einem Beispiel illustrieren („Haben Sie wirklich Salz zu Hause?“).

Aufgabe 4

Mit dieser Aufgabe werden die Teilnehmer/-innen aufgefordert, ein eigenes Kochrezept zu verfassen und ins Kursgeschehen einzubringen. Je nach (schrift-)sprachlichen Fähigkeiten sowie Vorerfahrungen mit der Textsorte stellt dies eine recht anspruchsvolle Aufgabe dar. Die Kochrezepte können nach Niederschrift von den Teilnehmer/-innen selbst, von Tandempartner/-innen oder der Kursleiterin/dem Kursleiter auf richtige Schreibung (ggf. mit Wörterbuch) sowie Nachvollziehbarkeit geprüft werden. Im Anschluss an die Prüfung kann nun eine Textüberarbeitung durch den Verfasser/die Verfasserin stattfinden. Abschließend können die Kochrezepte im Kurs ausgetauscht werden. Das Lesen mehrerer Rezepte kann geübt und hierbei von den Verfasser/-innen begleitet werden. Diese sollten darauf achten, dass zunehmend flüssig gelesen wird.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der Text „Warum wird an der Uhr gedreht?“ widmet sich einem Thema, das alle Kursteilnehmer/-innen betrifft.

Der Text ist auf Wortebene – betrachtet man Lerner, die Alpha-Level 4 zugeordnet werden – relativ wenig komplex. Nur wenige Begriffe dürften den Teilnehmer/-innen unbekannt sein (z. B. *Bettkante*, *Zeitumstellung*). Ein Begriff wie *Zeitumstellung* kann wiederum aus dem Textzusammenhang erschlossen bzw. abgeleitet werden (von *Zeit* sowie *umstellen*). Auf welche Weise die Bedeutung eines solchen Begriffs geklärt werden kann, kann im Unterricht thematisiert werden, wodurch die Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen, Unklarheiten strategisch zu begegnen, gesteigert werden können. Die Satzkonstruktionen sind von überschaubarer Komplexität und Länge.

Des Weiteren ist der Text auch in seinem inhaltlichen Aufbau wenig komplex: Von der Idee, das Tageslicht durch eine Zeitumstellung besser ausnutzen zu können, die vor über zweihundert Jahren entstand, über deren Verwirklichung vor einem Jahrhundert bis zur Ausformung heute bietet der Text einen chronologischen Abriss. Erst in den letzten zwei Absätzen wird die aktuell geführte Diskussion um mögliche Nachteile der Zeitumstellung zum Thema. Inhaltlich werden somit Fakten zur und Facetten der Zeitumstellung ausgebreitet. Der Text weist zudem gewisse Redundanzen auf.

Trotz seiner für Kursteilnehmer/-innen beachtlichen Länge (467 Worte) wird der Text daher als (gut) lesbar eingestuft.

Bevor der Text im Kurs gelesen wird, bietet es sich an, in das Thema einzuführen: Es geht um die Zeitumstellung im März bzw. Oktober eines jeden Jahres. (Die Lektüre dieses Textes bietet sich freilich am ehesten an, wenn eine Zeitumstellung unmittelbar bevorsteht oder gerade stattgefunden hat.) Mithilfe stilisierter Uhrenblätter als Tafelanschrieb kann vor der Textlektüre das von vielen Menschen schwer zu verstehende bzw. erinnernde Phänomen eingeführt werden. Die zu klärende Frage lautet: Wird die Uhr im März bzw. Oktober vor- oder zurückgestellt? Ist dies geklärt (am letzten Sonntag im März wird die Uhr um 2:00 Uhr auf 3:00 Uhr um eine Stunde vorgestellt, am letzten Sonntag im Oktober um eine Stunde von 3:00 Uhr auf 2:00 Uhr zurück), kann im Kurs über die mutmaßlichen Gründe ein Gespräch geführt werden. Daraufhin kann die Textlektüre stattfinden.

Im weiteren Verlauf des Unterrichts kann ggf. auf das sprachliche Bild des *an der Uhr Drehens* noch vertieft eingegangen werden. Die übertragene Bedeutung des Idioms kann im Kurs (im Sinne der Spracherweiterung) z. B. anhand des Pink-Panther-Songs („Wer hat an der Uhr gedreht?“) thematisiert werden (der Songtext und weitere Materialien sind frei im Internet verfügbar).

Aufgabe 1

Der Text ist auf seiner sprachlichen Oberfläche fast durchgängig nicht besonders schwierig. Da das Training zur Automatisierung von Leseteilkompetenzen aus didaktischer Sicht auch auf diesem Alpha-Level Bestandteil des Unterrichts bleiben soll, bietet sich das mehrfache, auch laute (Er-)Lesen des Textes dennoch an.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Wird im Kurs im Tandem gelesen, bietet es sich an, diesen Text in der „klassischen“ Tandem-Situation (viermaliges, halblautes Lesen des Textes in Zweiertteams) erlesen zu lassen. Erst wenn das eigenständige flüssige Lesen des Textes sicher beherrscht wird, sollten sich weiterführende Aufgaben zum Textverstehen anschließen.

Sollten Kursleiter/-innen bestimmte Umgangsweisen mit unbekanntem Wörtern ritualisiert nutzen (z. B. kennzeichnen/unterstreichen, erfragen der Bedeutung etc.), können sie diese in die Erlesephase einbringen.

Aufgabe 2

Um diese Aufgabe beantworten zu können, müssen die Teilnehmer/-innen den Text nach direkt im Text dargelegten Einzelinformationen durchsuchen (vgl. Alpha-Level 4, Z3).

Wenn Kursleiter/-innen weitere Multiple-Choice-Aufgaben dieser Art konstruieren wollen, sollten sie auf das Verhältnis von Distraktoren zu Attraktoren (3 zu 1) achten sowie darauf, dass tatsächlich nur eindeutig im Text gegebene Informationen erfragt werden.

Die Teilnehmer/-innen sollen die Fragen zunächst mehrfach erlesen (wenn möglich im Tandem), bis eine gute Leseflüssigkeit erreicht ist. Anschließend können die Tandempartner die Fragen gemeinsam oder allein beantworten. Werden die Fragen im Tandem beantwortet, kann die Kontrolle im Plenum stattfinden. Thematisiert werden sollte dabei unbedingt, wie die Teilnehmer/-innen beim Lösen der Aufgabe vorgegangen sind (Absuchen der Textoberfläche, ggf. Kennzeichnen/Unterstreichen). Wurden die Fragen allein beantwortet, kann dies im Zweierteam oder in Kleingruppen stattfinden. Dass die Lösungswege innerhalb der Kleingruppen thematisiert werden, sollte der Kursleiter/die Kursleiterin sicherstellen – nur hierdurch kann Teilnehmer/-innen, die diese Aufgabe nicht zielführend bearbeiten konnten, schließlich der Erwerb von Strategiewissen ermöglicht werden.

Aufgabe 3

Aufgabe 3 zielt darauf, die Fähigkeit zu vermitteln, den vorliegenden Text unter einer spezifischen Fragestellung durchzusehen. Während die Contra-Argumente sich am Textende versammeln, können für die Suche nach Argumenten, die für die Zeitumstellung auf Sommerzeit sprechen, die ersten vier Absätze herangezogen werden.

Es bietet sich an, vor der Aufgabenerledigung mit den Teilnehmer/-innen zu besprechen, welche Strategien für die Suche nach Argumenten hilfreich sein können (unterstreichen, herausschreiben). Möglich ist auch, das Vorgehen der Teilnehmer/-innen im Nachgang der Aufgabenerledigung zu thematisieren. Hierbei kann dann herausgearbeitet werden, welche Strategien Teilnehmer/-innen des Kurses intuitiv zum Lösen dieser Aufgabe genutzt haben.

Die Aufgabe sieht nicht explizit vor, eine (Pro- und Contra-)Liste von Argumenten zu erstellen; es ist auch möglich, diese Aufgabe durch Markierungen o. Ä. bzw. memorierend zu erfüllen. Wenn angestrebt wird, auch die Schreibfähigkeiten (genauer: die Fähigkeit zur Erstellung eines schriftlichen Exzerptes) zu fördern, kann die Aufgabenstellung allerdings vom Kursleiter/von der Kursleiterin in diesem Sinn erweitert werden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz			

HINWEISE

Der Text „Gib mir fünf: Fünfmal staunen über das Schlafen“ widmet sich einem Thema, das alle Menschen gleichermaßen betrifft.

Der Text ist recht kurz (138 Worte). Allerdings ist er auf Wortebene – auch für Lerner, die Alpha-Level 4 zugeordnet werden – nicht einfach. Begriffe wie *Oberstübchen*, *Augenlider* usw. könnten schwierig zu erlesen sein, da sie schriftlich und mündlich selten gebraucht werden. Einige der verwendeten Begriffe sind in ihrer Bedeutung womöglich auch etlichen Kursteilnehmer/-innen unbekannt (z. B. *Oberstübchen*). Ein Verstehen des Textes ist aber kaum möglich, ohne diese zu klären, u. a., weil der Text Informationen sehr dicht und ohne Redundanzen bereitstellt. Der Text weist darüber hinaus mehrere relativ lange wie einigermaßen komplexe Satzkonstruktionen auf. Im Ganzen zeigt dieser Text somit zahlreiche Merkmale konzeptioneller Schriftsprachlichkeit – und eignet sich damit im Besonderen als Übungstext für Teilnehmer/-innen, die einfachere (Sach-)Texte bereits recht selbstständig erlesen und verstehen können.

Es bietet sich an, vor der Lektüre des Textes das Thema „Schlafen“ zu thematisieren. So könnten sich die Kursteilnehmer/-innen (angeregt vom Kursleiter/von der Kursleiterin) z. B. über ihre Schlafgewohnheiten bzw. -vorlieben austauschen. Es könnte auch thematisiert werden, ob man sich ausgeschlafen fühlt usw.

Zu überlegen ist angesichts der Textkomplexität, ob man einige Begriffe, die im Text Verwendung finden, bereits vor der Lektüre mithilfe einiger Fragen („Weiß jemand, was ein ... ist?“) sowie eines Tafelanschiebs einführt (z. B. *Oberstübchen*, *Nickerchen*, *Augenlider*, *Schlafmütze*). Die Begriffe können, sofern mit Wortkarten gearbeitet wird, auf diesen notiert werden. Die Begriffe vor dem Lesen zu thematisieren, sollte dazu beitragen, dass ein weitgehendes Textverstehen sich bereits während der Erlesephase einstellen kann.

Wird im Kurs im Tandem gelesen, sollte auch dieser Text in der „klassischen“ Tandem-Situation (viermaliges, halblautes Lesen des Textes in Zweierteams) erlesen werden. Erst wenn das eigenständige flüssige Lesen des Textes sicher erreicht ist, sollten sich weiterführende Aufgaben anschließen.

Sollten Sie in Ihrem Kurs bestimmte Umgehensweisen mit unbekanntem Wörtern ritualisiert nutzen (z. B. Kennzeichnen/Unterstreichen, Erfragen der Bedeutung etc.), können Sie diese in die Erlesephase einbringen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 1–3

Diese Aufgaben eignen sich gut für Partner- oder Gruppenarbeit. Zum besseren Verständnis von Aufgabe 2 sind zwei Beispiele vorgegeben. Der Kursleiter/die Kursleiterin sollte darauf achten, dass die Teilnehmer/-innen den Arbeitsauftrag tatsächlich verstanden haben, bevor sie mit dem (schriftlichen) Bearbeiten von Aufgabe 2 beginnen.

Fragen an den Text zu stellen, ist sinnvoll, um Texte z. B. genau zu verstehen: So können besonders dichte Textstellen besser verstanden werden, indem sie durch leserseitig zu stellende Fragen aufgeschlossen werden. (Geübte Leser wenden diese Strategie unbewusst an, sofern sie mit Verstehensproblemen konfrontiert sind.) Dieser Umstand kann im Nachgang der Aufgabe anhand von Beispielen thematisiert werden.

Aufgabe 2 fordert (auch) die schriftliche Bearbeitung ein – die Fragen sollen für den Sitznachbarn/die Sitznachbarin aufgeschrieben werden. Dies entspricht der Intention, im Unterricht auf Alpha-Level 4 die produktiven und die rezeptiven literalen Tätigkeiten integrativ zu unterrichten.

Die Teilnehmer/-innen sollten die Fragen auf ein Blatt Papier schreiben. Der Kursleiter/die Kursleiterin kann im Herumgehen ggf. auf richtige Schreibungen hinweisen, sofern er/sie fehlerhafte Schreibungen bemerkt. Anschließend werden die Fragen der Sitznachbarin/dem Sitznachbarn gegeben, die/der sie beantwortet.

Möchte man die Komplexität der Aufgaben 2 und 3 steigern, können die Teilnehmer/-innen aufgefordert werden, statt (geschlossenen) „ja/nein“-Fragen (offene) W-Fragen zu formulieren.

Hierbei ist zu beachten, dass Fragen, die an Texte gestellt werden, auf verschiedenen Ebenen liegen können: Es gibt solche, deren Antworten direkt im Text zu finden sind (also Informationsfragen), und solche, deren Antworten man sich – im Angesicht des Textes, aber auch darüber hinausgehend – überlegen muss (also Nachdenkfragen).

Zur Beantwortung der genannten zwei Fragetypen sind leserseitig unterschiedliche Handlungen zu leisten. Um die Frage „Welches Tier schläft mit offenen Augen?“ zu beantworten, muss man sich beispielsweise an den Text erinnern bzw. im Text die diesbezüglich informierende Stelle finden. Es handelt sich somit um eine Informationsfrage, die mithilfe direkter Textinformationen beantwortet werden kann. Auf die Frage „Warum geht man Erlebtes nachts noch einmal durch und speichert Erlernendes ab?“ hält der Text hingegen keine Antwort bereit. Dass dies ggf. geschieht, um neue Erlebnisse bzw. zu Erlernendes aufnehmen zu können, („Platz schaffen im Oberstübchen“) kann nur durch Nachdenken versuchsweise und mit Bezug auf Kontextwissen erschlossen werden (Nachdenkfrage).

Sollten die Teilnehmer/-innen sowohl Informations- als auch Nachdenkfragen konstruiert haben, können im Plenum die beiden Fragetypen sowie die unterschiedlichen Tätigkeiten, die zu ihrer Beantwortung notwendig sind, kontrastiv thematisiert werden. Hierdurch kann deutlich werden, inwiefern die unterschiedlichen Fragetypen beim Erschließen des Textsinns helfen können: Die einen eignen sich, um explizite Textinformationen zu suchen, die anderen, um verstehensrelevantes Kontextwissen zu aktivieren, weitergehende Verstehensprozesse anzuregen oder über Texte (bzw. deren Inhalte und deren Gestalt) zu reflektieren.